

GLÜCKSELIGKEIT:

Was würde Aristoteles zur heutigen Welt sagen?



1. Was ist Glück?

„Was aber die Glückseligkeit sein soll, darüber entzweit man sich [...] Die einen erklären sie für etwas Greifbares und Sichtbares wie Lust, Reichtum und Ehre, andere für etwas anderes, mitunter auch dieselben Leute bald für dies bald für das: der Kranke für Gesundheit, der Notleidende für Reichtum, und wer seine Unwissenheit fühlt, bewundert solche, die große, seine Fassungskraft übersteigende Dinge vortragen.“

Aristoteles: Nikomachische Ethik.

1. Warum ist es laut dem antiken Philosophen Aristoteles so schwierig, Glückseligkeit zu definieren?
2. Worin besteht Glück oder „Glückseligkeit“ für dich?



2. Wie werde ich glücklich?

3.1 Geld

- Reichtum verleiht Menschen viel Macht – aber auch viel Verantwortung. Warum?
- „Ich bin fest davon durchdrungen, dass keine Reichtümer der Welt die Menschheit weiterbringen können[...] Nur das Beispiel großer und reiner Persönlichkeiten kann zu edlen Auffassungen und Taten führen. Das Geld zieht nur den Eigennutz an und verführt stets unwiderstehlich zum Missbrauch.“
Albert Einstein: Mein Weltbild.
- Was ist deine Meinung zu diesem Zitat? Was ist eine „große und reine Persönlichkeit“? Kennst du Personen, deren Persönlichkeit du bewunderst?

- Was würdest du tun, wenn du reich wärst? Welche Vorteile hat reich sein? Was hat das alles mit Glück zu tun?

3.2 Konsum

- Kann man sich das Glück kaufen? Gibt es Dinge, die man sich nicht kaufen kann, die aber glücklich machen?
- Manche Menschen meinen, dass sie glücklich sind, wenn sie sich Dinge kaufen. Woher kommt dieser Gedanke? Welche Rolle spielt Werbung?

3.3 Ruhm

- Was denkst du über Ruhm und Anerkennung?
- „So kann das eigentlich Beglückende nicht im Ruhme liegen, sondern in dem, wodurch man ihn erlangt, also im Verdienste selbst, oder, genauer zu reden, in der Gesinnung und den Fähigkeiten, aus denen es hervorging, es mag nun moralischer oder intellektueller Art sein.“ Arthur Schopenhauer: Parerga und Paralipomena: Kleine philosophische Schriften, Band 1.
- Macht es dich glücklich, wenn andere dich bewundern oder loben? Würdest du gerne berühmt sein? Wenn du berühmt wärst – was wäre der Grund für deine Berühmtheit?
- Würdest du gerne berühmt sein, damit andere dich wertschätzen, oder weil du etwas Gutes für die Gesellschaft getan hast?

3.4 Lust

- Ist das Ziel im Leben, möglichst viel Spaß zu haben? Ist Genuss etwas dauerhaftes? Leben wir, um uns zu vergnügen?
- Die griechische Philosophie hat für „Lust“ ein spezielles Wort: Hedone. Das ist ein Sammelbegriff für Freude, Vergnügen, Genuss, Spaß und ähnliches.

3.5 Tugend

- verständig (sóphron)
- gerecht (díkaios)
- fromm (eusebés)
- tapfer (agathós)

- Aristoteles Weg zum Glück: Für Aristoteles ist man glücklich, wenn man tugendhaft ist. Doch was sind Tugenden eigentlich?



3. Aufgaben

Tugenden sind gemäß Aristoteles gewisse Eigenschaften, die jeder Mensch erreichen kann. Dafür braucht es aber Bildung und Übung, damit man sich daran gewöhnt, tugendhaft zu sein. Die zentralen Tugenden – Kardinaltugenden genannt – sind Klugheit, Gerechtigkeit, Tapferkeit und Mäßigung. Sein Handeln an diesen „Tugenden“ auszurichten macht Menschen vollendet und glücklich.

1. Was ist deine Meinung zu Aristoteles Gedanken? Hast du schon einmal versucht klug, gerecht, tapfer oder „gemäßigt“ zu sein?

2. Was ist eigentlich „Mäßigung“? Und was hat Mäßigung mit einem glücklichen und nachhaltigen Leben zu tun? (Wenn dich das interessiert, dann suche das Modul „Mäßigung“.)

Versuche nun, in einem Bild darzustellen, was „Glück(seligkeit)“ für dich und dein Leben bedeutet

i Quelle: Kiemele, Lukas 2019: Projekt Wegweiser. Sinnfindung & Selbstverwirklichung für junge Menschen